

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/004/IV)/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 16.11.2004	Städtische Volkshochschule, Leiterstr. 9, Raum 200	17:15Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.04
- 4 Vorstellung des Konzeptes der Dreisprachigen Internationalen
Grundschule
 - 4.1 Anfragen der Vertreterin des Stadtelterrates
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Haushaltsplan 2005
Vorlage: DS0639/04
 - 5.2 Neufassung der Entgeltordnung für die Nutzung der Sportstätten im
Bäderbereich
Vorlage: DS0757/04
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Marlene Lütz

Sachkundiger Einw. Hans-Joachim Mewes

Vertreter

Stadtrat Jens Ansoerge f. SR Heynemann

entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Andrea Schmidt

Verwaltung:

Herr Dr. Koch, Bg IV

Herr Krüger, AL 40

Frau Krankemann, Amt 40

Herr Sengstock, Amt 40

Herr Meinhold, Amt 40

Frau Andrae, Amt 40

Herr Nieper, FB 02

Frau Wolnewitsch, FB 02

Frau Trautwein, FB 02

Frau Behrends, FB 02

Frau Grützner, Amt 40

Gäste:

Frau Dr. Schubert Stiftung ev. Jugendhilfe

Frau Gruschke „

Herr Schulz „

Herr Dr. Süssenguth LVwA

Frau Dr. Kaltenborn Vors. Stadtelternrat

P. Knobbe Jugendforum MD

K. Lüdemann Jugendforum/Stadtschülerrat

Herr Bremer Stadtsportbund

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 7 SR/SR'n fest. Ab TOP 5.1 sind noch 5 stimmberechtigte SR/SR'n anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

Die Vorsitzende des Stadtelternrates, Frau Dr. Kaltenborn, bittet im Anschluss an den TOP 4 um das Wort hinsichtlich des Schreibens des Oberbürgermeisters an den Stadtelternrat. Der Ausschuss stimmt dem zu (TOP 4.1).

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.04

Die Niederschrift der Sitzung vom 19.10.2004 wird bestätigt.
Abstimmungsergebnis: **4 : 0 : 3**

4. Vorstellung des Konzeptes der Dreisprachigen Internationalen Grundschule (geplante Eröffnung im August 2005)

Frau Dr. Schubert, Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg, stellt den Ausschussmitgliedern und Gästen das Konzept der Dreisprachigen Internationalen Grundschule vor. Seit 1 ½ Jahren sind Lehrer, Erzieher und interessierte Eltern an der Erarbeitung eines Konzeptes beteiligt. Hierzu wurden bereits viele Gespräche geführt, u. a. mit dem Oberbürgermeister, Beigeordneten und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Das Antragsverfahren zur Anerkennung der Schule durch das Kultusministerium läuft zzt. noch. Die Eröffnung der Schule ist zum 1. August 2005 geplant. Sie soll eine Ganztagschule sein mit der Besonderheit der Mehrsprachigkeit und allen Grundschulern offen stehen.

Frau Gruschke, Grundschullehrerin an einer staatlichen Schule, informiert darüber, dass die dreisprachige Grundschule mit 2 ersten Klassen beginnen soll. Es wurden bereits Lehrer und Erzieher gefunden, die dies leisten wollen.

Herr Schulz, Elternvertreter eines bilingualen Kindergartens, gibt einen kurzen Überblick über die intensiven Vorbereitungen zur Eröffnung der Schule. Er geht davon aus, dass mit dem kommenden Schuljahr die trilinguale Schule mit dem Schulbetrieb beginnen wird, die Eltern sind so informiert.

Frau Dr. Schubert beantwortet die Anfragen der Ausschussmitglieder zur Hortbetreuung, Förderung durch die Stadt, Qualifikation des Personals und Unterrichtsgestaltung.

Wunsch ist als künftiges Schulobjekt die Schule in der Peter-Paul-Straße (zzt. Außenstelle der BbS I). Die räumlichen Bedingungen entsprechen den Vorstellungen und erfüllen die Bedingungen, die für Schule und Hort gelten. Bis dahin wird eine Zwischenlösung an einem anderen GS-Standort geschaffen.

Der Ausschussvors. sichert die Unterstützung des Ausschusses BSS zu und bittet abschließend die Vertreter der künftigen Ganztagschule in freier Trägerschaft, den Ausschussmitgliedern das Schulkonzept in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen.

4.1. Anfragen der Vertreterin des Stadelternrates

Frau Dr. Kaltenborn verweist auf den Brief des STER vom 01.11.04 an die Mitglieder des Ausschusses und bittet die Verwaltung um Antworten und Aussagen zu Pkt. 2 bis 4 des Schreibens. Herr Sengstock, Amt 40, verweist zu Pkt. 3 darauf, dass die Befürchtung unbegründet ist, denn in der GS „Am Vogelgesang“ sind 30 Kinder angemeldet für die 1. Klasse 2005.

Zu Pkt. 4 erläutern Frau Andrae und Herr Krüger, Amt 40, dass die gesetzliche Verpflichtung der Stadt nicht die Ausgabe von Fahrscheinen für alle Schulveranstaltungen einschließt.

SR Schindehütte bittet, den Ausschussmitgliedern die Modalitäten der Ausgabe von Fahrscheinen zukommen zu lassen.

Die Beantwortung des Pkt. 2 des Schreibens wird auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Haushaltsplan 2005 Vorlage: DS0639/04

Herr Nieper, FB 02, führt kurz zur DS 0639/04 ein.

Er hebt die gegenüber dem Vorjahr deutlich größer gewordenen Probleme hervor und weist auf die wesentlichen zahlenmäßigen Veränderungen hin.

Als positiv sind hier die Einnahmen bei Steuern zu sehen, z. B. gibt es einen positiven Trend bei Gewerbesteuern. Er erklärt die Auswirkungen durch die Umsetzung von Harz IV.

Die schwierige Entwicklung im Verwaltungshaushalt ist auch beim Vermögenshaushalt spürbar. Neue Projekte sind deutlich zurückgefahren worden; eine Reduzierung gibt es ebenso bei den Verpflichtungsermächtigungen. Bestehende Projekte werden fortgeführt.

Herr Nieper erklärt die Auswirkungen für das Dezernat IV/Bereich Schulen und Sport.

Der Zuschuss hat sich durch Veränderungen nochmals im Bereich Bildung reduziert. Bezogen auf den Schulentwicklungsplan soll im Amt 40 in 2005 eine Einsparung von 660.000 EUR realisiert werden (HKK-Maßnahme Nr. 24). Weitere Reduzierungen ergaben sich bei der Betreibung von Sportstätten und Bädern (Maßnahmen 19-24).

Herr Nieper erläutert die Finanzierung der IZBB-Maßnahmen.

Von Frau Dr. Kaltenborn wird aufgegriffen, frei werdende Mittel aus Schulschließungen für die verbleibenden Schulen zur Verbesserung zu nutzen.

Von den SR/SR'n werden Fragen zu erheblichen Unterschieden in den Planansätzen verschiedener Haushaltsstellen gestellt.

SR'n Dr. Hein erkundigt sich nach den Ursachen des Rückganges der Einnahmen aus Mieten und Pachten. Frau Krankemann, Amt 40, erklärt, dass durch Kündigung des Mietvertrages mit der Universität für das Objekt Am Krökentor die Mieteinnahmen zu reduzieren sind.

SR'n Dr. Hein fragt nach der Erhöhung der Ausgaben für Bewirtschaftungskosten, Geschäftsausgaben usw. und bittet die Verwaltung um eine genauere zahlenmäßige Ausweisung.

Frau Krankemann: Dies begründet sich mit der geänderten Systematik; die HHSt. 650 und 651 sind zusammengelegt. Außerdem erhöht sich die Autonomie für die Schulen.

SR Schindehütte bestätigt, dass es für die neu gewählten StadträtInnen schwierig ist, den HH-Plan zu lesen und die Zusammenhänge zu erkennen. Er kritisiert am Beispiel der Makarenschule, dass wiederholt eine falsche Bezeichnung der Schulen im HH-Plan festzustellen ist.

Dr. Koch, Bg IV, erklärt hinsichtlich der Irritation zum Objekt Sporthalle Zielitzer Straße, dass es sich bei den ausgewiesenen Mitteln um Mittel für den Abriss handelt; die Sanierung des Objektes ist auf Grund des Zustandes nicht vorgesehen.

Der Ausschussvors. fordert eine korrekte Bezeichnung im Haushaltsplan.

Frau Wolnewitsch, FB 02, und Frau Krankemann informieren zu den außerplanmäßigen Mitteln für die GS Lindenhof.

Der AL 40 gibt zur Kenntnis, dass die Gesamtkosten inklusive der Sanierung der Sporthalle für die GS Lindenhof veranschlagt sind.

SR Löhr bezieht sich auf die Investitionsprioritätenliste 2005-2008 (Seite 5, Pos. 24, 25, 26): Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Pos. 24 erhöht, in Pos. 25 und 26 (GS und Sek.) im Vergleich verringert.

Frau Krankemann erläutert, dass eine Verbesserung der Ausstattung für GS und Sek. mit Fachkabinetten vorgenommen worden ist, künftig ist nur noch Ersatzbeschaffung erforderlich. Bei der Ausstattung der Schulsekretariate (Nr. 24) besteht Nachholbedarf.

Die geringere Mittelbereitstellung für die Stadtmedienstelle (Nr. 35) erklärt sich mit der nur noch erforderlichen Ersatzbeschaffung.

Zu den von SR Löhr angesprochenen Brandschutzmaßnahmen bestätigt Dr. Koch die Pflicht der Stadt, hier im bestimmten Umfang tätig werden zu müssen.

SR Schindehütte bezieht sich auf die Aussagen des Landes SA zur Anwendung von Public Private Partnership. Dr. Koch gibt den Hinweis auf die Zielsetzung bei einer Umsetzung des PPP-Modells und die geführten Gespräche mit dem Bauministerium sowie Finanzministerium. SR Schindehütte fragt nach den finanziellen Auswirkungen der Baumaßnahmen in der Elbe-Schwimmhalle. Frau Krankemann bestätigt die Einhaltung des geplanten Kostenrahmens.

SR Schindehütte hinterfragt Sachstand zum geplanten Bau einer Therapiehalle für die Schule „Hugo Kükelhaus“. Der AL 40 gibt zur Kenntnis, dass dieses Vorhaben in die Liste der PPP-Modelle aufgenommen wurde. Frau Wolnewitsch ergänzt, dass die Mitteleinstellung für die Gesamtmaßnahme noch nicht erfolgt ist.

SR Giefers bemängelt, dass den Stadträten keine Daten zu PPP-Vorhaben zur Verfügung stehen; es sollte den SR/SR'n eine entsprechende Information zugehen und nicht vorenthalten werden.

Dr. Koch erklärt hierzu, dass der Beschluss zu den Schulstandorten 2008/09 Voraussetzung für die PPP-Maßnahmen ist. Etwa im Frühjahr 2005 wird hierfür eine DS vorgelegt werden können, vor 2006 kann nicht angefangen werden.

Der AL 40 merkt ergänzend an, dass der Nachweis über die wirtschaftlichere PPP-Variante für die Stadt durch Berater erbracht werden müsse.

Der Ausschussvors. bittet um Abstimmung zur **DS 0639/04**.

Abstimmungsergebnis: **2 : 1 : 2**

5.2. Neufassung der Entgeltordnung für die Nutzung der Sportstätten
im Bäderbereich
Vorlage: DS0757/04

Der AL 40 bringt die DS kurz ein. Er erklärt auf Anfrage der SR'n Hein, dass die bisherige Entgeltordnung nur bis 2004 gültig ist. Veränderte Betriebskosten und Besucherzahlen der Freibäder erforderten eine Neuberechnung und Neufestsetzung der Entgelte.

Nach Ansicht SR Schindehüttes ist das Freibad Süd (Kirschweg) nicht mit dem Freibad in Neu Olvenstedt vergleichbar.

Der AL 40 sieht hier durchaus eine Vergleichbarkeit der beiden Freibäder und überhaupt keine Vergleichbarkeit mit dem Carl-Miller-Bad. Er erinnert an den erheblichen Sanierungsaufwand des Freibades Süd.

Der Bg IV weist nachdrücklich auf die kostendeckend zu betreibenden Freibäder hin. Er erklärt, dass mit der HH-Konsolidierungsmaßnahme Nr. 19 die Verwaltung eine höhere Einsparung als gefordert erreicht hat. An die Adresse des anwesenden Geschäftsführers des Stadtsportbundes, Herrn Bremer, richtet Dr. Koch die Bitte, den Sportvereinen zu vermitteln, dass auch sie auf eine rentable Auslastung der Sporteinrichtungen achten sollten.

Die anwesenden Schülervvertreter schlagen vor, die Ermäßigung zugunsten der Schüler und Auszubildenden weiter auszulegen (Anlage 3, S. 2).

Stadtrat Ansorge greift dieses Anliegen auf und stellt folgenden Änderungsantrag zur DS: *Der § 8 (2) der Entgeltordnung wird verändert durch Anhebung der Altersgrenze von bisher für Kinder bis 16 Jahre auf eine Ermäßigung für Kinder, Schüler und Auszubildende bis 18 Jahre.*

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag des SR Ansorge zu.

Abstimmungsergebnis: **4 : 0 : 1**

SR Schindehütte stellt einen weiteren Änderungsantrag zur DS 0757/04.

Die Eintrittspreise des Freibades Süd werden denen des Carl-Miller-Bades angeglichen, da das Freibad Süd nicht mit dem E.-Rademacher-Freibad vergleichbar ist. Die Dusch- und Umkleidemöglichkeiten entsprechen nicht dem Zustand des E.-Rademacher-Bades. Außerdem ist das Schwimmbcken auch nicht beheizbar.

Abstimmungsergebnis: **2 : 1 : 2**

Der Ausschussvors. bittet um Abstimmung zur DS 0757/04:

Abstimmungsergebnis: **4 : 0 : 1** in Verbindung mit den beiden Änderungsanträgen.

6. Verschiedenes

Der Ausschussvors. fragt nach Vorstellungen für den nächsten Tagungsort des Ausschusses.

Frau Andrae erinnert an den vor geraumer Zeit unterbreiteten Vorschlag, die IGS „Regine Hildebrandt“ aufzusuchen. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, die nächste Sitzung (14.12.04) in der IGS „R. Hildebrandt“ durchzuführen.

SR Dr. Schmidt hat sich für diese Sitzung aufgrund von Terminüberschneidungen entschuldigt.

Der AL 40 informiert im Nachgang zur letzten Ausschusssitzung, dass es entgegen seiner Ankündigung – evtl. Vorlage einer DS zum SEPL im Frühjahr 2005 – bei dem Stand der I 0307/04 bleibt und keine erneute Beschlussvorlage eingebracht wird.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grütznert
Schriftführerin

Hinweis:

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.